

zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre, wovon fünf Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden, verurteilt. Gegen Faulhaber wurde der sofortige Haftbefehl erlassen. Dem weiteren Antrage des Staatsanwalts, Faulhaber die politischen Ehrenrechte auf fünf Jahre abzuerkennen, hat das Gericht nicht stattgegeben.

**Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg.** — Ueber die Bereicherungen der Sammlungen des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg im Jahre 1899 giebt der unlängst erschienene 46. Jahresbericht erfreuliche Kunde. Wir heben daraus folgendes hervor:

Die Gemälde-Galerie wurde um vier ältere Bilder vermehrt. Ein Portrait von 1553 wurde aus Privatbesitz in München erworben; es wird dem Barthel Bruyn (1493 — nach 1550) zugeschrieben, die Bestimmung ist jedoch nicht vollkommen sicher. Aus der Auktion der Sammlung Schubart in München gelangte ein Bild von Albrecht Altdorfer (um 1480—1538) an das Museum. Es war ursprünglich wohl an einem Möbel angebracht. Die Darstellung zeigt Jagdszenen in einer Winterlandschaft in sehr flotter und malerischer Behandlung. Das Bild verdient namentlich als frühes Landschaftsbild Beachtung. Aus dem Kunsthandel wurden ein Bild von Benjamin Cuyt (eine Kauferei darstellend) und ein Portrait von Ettlinger (1741—1819) angekauft. Ein Portrait des Fürsten Bismarck von Franz von Lenbach schenkte der Fabrikbesitzer Herr Karl Faber in Nürnberg.

Von den Geschenken, die dem Kupferstichkabinett zu teil wurden, stehen an erster Stelle die beiden großen Blätter »Der Krieg« und »Der Friede«, nach Gesellschafts Gemälden in der Herrscherhalle des Berliner Zeughauses, gestochen von Professor Hans Meyer in Berlin, der auch der Stifter dieser wertvollen Blätter ist. Die moderne Abteilung des Kupferstichkabinetts wurde dann namentlich noch durch die Schenkung der Publikationen des Vereins für Originalradierung in München und durch hübsche Blätter aus dem Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig bereichert. Von einer Reihe von Meistern verschiedener Zeiten und Schulen des Kupferstichs gingen der Sammlung durch Ankauf einzelne Blätter zu, so von Martin Schongauer, Lucas von Leyden, H. S. Beham, Jakob Bink, Hans Ladenspelder von Essen, Daniel Hopfer, H. S. Lautensack, Melchior Vorch, P. Gotland, B. Jenichen, V. Saldorfer, B. Birdenhulsh, Wenzel Hollar, J. G. Müller, Ludwig Richter u. a. Betrachtlich war auch der Zuwachs an Blättern der niederländischen Schule; es wurden Stiche gekauft von J. Almeloven, A. F. Vargas, G. Blecker, C. Boel, H. Vol, J. Both, N. de Bruyn, J. T. de Bry, A. van der Cabel, H. Coë, C. Cort, A. van Dyck (auch Blätter nach Werken von ihm von Scheltius van Bolswert, P. de Jode d. J., P. Pontius, L. Vorstermann), A. van Everdingen, F. Floris, F. Fyt, M. Geerards, A. Genoels, G. Goltzius, G. Goudt, J. Hadaert, P. Holsteyn, Rom. de Hooghe, P. de Jode, J. Jonkheer, J. Jordaens, A. Meyernigh, J. Miele, P. Miricenus, Jan Müller, Rembrandt, R. Roghman, P. Serwouter, Jan van de Velde, J. van der Wyngaerde u. a. m.

Die Abteilung der Holzschnitte hatte nur geringen Zuwachs. Unter den neu hinzugekommenen Blättern befinden sich ein solches aus einer Apokalypse, ein Ablaßbild aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, einige Blätter von Wolf Huber, Melchior Vorch, Tobias Stimmer und ein Clair-obscur von Buseck: Christus und die zwölf Apostel.

Die Sammlung der Lithographien wurde durch 20 Original-Lithographien von Adolf von Menzel, Typen des Heeres Friedrichs des Großen, bereichert.

Die Abteilung »Historische Blätter« erhielt durch Geschenke und Ankäufe nicht unbedeutenden Zuwachs. Angekauft wurden ein Sammelband mit Flugblättern aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und ferner die 26 von Wolfgang gestochenen Blätter, die das große Carrousel oder Damenfest darstellen, das 1709 in Dresden zu Ehren des Königs von Dänemark aufgeführt wurde.

Zu den Stadtplänen und Prospekten kamen einige kolorierte Kupferstiche mit Ansichten von Stuttgart nach W. Nilson, einige kolorierte Blätter von Prag und Regensburg, eine Anzahl Ansichten von Wien, von Schütz und Janscha, in alten und neuen Abdrucken.

Die Abteilung »Spiellarten« wurde bereichert durch ein beinahe vollständiges, 47 Blätter zählendes Spiel, gedruckt von Hans Guldenmund in Nürnberg 1528. Es hat Ähnlichkeit mit den Arbeiten von Hans Sebald Beham, dürfte aber doch von einem anderen Künstler herrühren.

Die Bucheinbände wurden um einen schönen, goldgepreßten und teilweise bemalten Lederband aus dem 17. Jahrhundert vermehrt.

Auch die Bibliothek erfreute sich im verflossenen Jahre wieder mannigfacher Förderung, sowohl von Seiten der Verlagsbuchhändler Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz und

vieler Autoren, als auch zahlreicher anderer Gönner, durch die die reichen Bestände aufs neue einen sehr beträchtlichen Zuwachs erfahren haben. So erhielt die Büchersammlung des Museums aus den Doublettenbeständen der Bibliothek des preussischen Kriegs-Ministeriums etwa 700 Werke (über 1000 Bände) größtenteils kriegswissenschaftlichen Inhalts zum Geschenk, und ebenso hatte sie durch das Entgegenkommen des preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der Generalverwaltung der königlichen Museen in Berlin, die ihre Veröffentlichungen zur Verfügung stellten, sehr ansehnliche und willkommene Bereicherungen zu verzeichnen. Unter den Ankäufen ragt vor allem eine Anzahl von Inkunabeln und anderen alten Drucken (des 16. und 17. Jahrhunderts) hervor, durch die namentlich die Sammlung der Volkslieder und Volksbücher, sowie die Sammlung alter Holzschnittwerke wesentliche Ergänzungen erfuhren. Im einzelnen seien genannt: Joh. Nider, »Die vierundzweinczig guldin harpffen«, Augsburg, Bämmler 1488; Joh. Geiler von Kaysersberg, »Siben Tractat« und Derselbe, »Christenlich bilgerschafft zum ewigen vatterland« 1512; 13 Einzeldrucke deutscher Volkslieder aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts; (Forster), »Ein außsbund schöner Teutscher Liedlein«, Tenor I—IV, 1549—1556; Jörg Wickram, »Ein schöne und liebliche History von dem edlen und theuren Ritter Galmien«, 1539, und Derselbe, »Von Guten und Bösen Nachbarn«, 1557; »Scherz mit der Wahrheit, kurzweilige Gespräche in Schimff und Ernst-Reden« 1563; Hans Sebald Beham, »Biblicae historiae« 1537, und Derselbe, »Typi in apocalypsi Joannis depicti« o. J. u. Auch eine aus über fünfzig Bänden bestehende Sammlung älterer, auf den Zeugdruck bezüglicher Litteratur wurde erworben und ferner auf Kosten der Heyer von Rosenfeldschen Stiftung der Bibliothek wieder, wie in den Vorjahren, eine Anzahl wertvoller heraldischer und genealogischer Werke zugeführt.

**Ausstellungsbau für modernes Kunstgewerbe in Leipzig.** — In Leipzig wird im Anschluß an das Kunstgewerbemuseum die Errichtung eines Ausstellungsbauwerks für modernes Kunstgewerbe, der zugleich mit Künstlerwerkstätten verbunden sein soll, geplant. Zur Durchführung der Absicht ist die Bildung einer Gesellschaft ins Auge gefaßt worden, die die Mittel zum Bau durch Zeichnung von Beiträgen aufbringen soll. Erfordert werden zum mindesten 120000 M.

Ein bezüglicher Aufruf ist von folgenden Herren unterzeichnet: Oberbürgermeister Justizrat Dr. Bruno Tröndlin; Bürgermeister Dr. Rudolf Dittrich; Peter Dybwad, Architekt; Dr. Julius Gensel, Vorsitzender des Kunstgewerbemuseums; Rechtsanwalt Dr. Otto Georgi; Dr. Richard Graul, Direktor des Kunstgewerbemuseums; Georg Hitzel; Professor Max Klinger; Professor Hugo Licht, Stadtbaurat; Konsul Bernhard Limburger; Fritz Mayer, Stadtverordnetenvorsteher; königlicher Baurat und Stadtrat Dr. Arwed Korbach; königlicher Baurat und Stadtbaurat Wilhelm Scharenberg; Fritz Schumacher, Architekt; Professor Paul Schuster, Direktor der Städtischen Gewerbeschule; Dr. Ulrich Thieme.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.**

Autographen. Portraits. Handzeichnungen. Sammlung Jules Janin in Stuttgart. Versteigerung in Frankfurt a/M., Hochstr. 6, den 21. Mai 1900 u. folg. Tage durch die Buchhandlung Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8°. 50 S. 815 Nrn.

Das Recht. Rundschau für den deutschen Juristenstand. (Mit vielen Bücher-Besprechungen.) Herausgegeben von Dr. Hs. Th. Soergel. 4. Jahrg. 1900. Hannover, Helwingsche Verlagsbuchhandlung. gr. 4°. Nr. 7 u. 8 vom 10. u. 25. April. S. 137—180.

**Geschäftsjubiläum.** — Die Kaulfuß'sche Buchhandlung in Liegnitz, die sich seit April 1880 im Besitze von Herrn Paul Pfeiffer befindet, kann am heutigen 28. April auf ein glücklich vollendetes Halbjahrhundert seit ihrer Gründung durch Franz Theodor Kaulfuß am 28. April 1850 zurückblicken. Wir wünschen dem alten Geschäft zu diesem Gedenktage weiteres glückliches Gedeihen.

(Sprechsaal.)

### Warnung.

Ich warne dringend vor einem Reisenden Oskar Trenkler aus Dresden (Wiener Dialekt sprechend), der sich bei mir grober Betrügereien, Urkundenfälschung u. s. w. schuldig gemacht hat. Er macht den Eindruck eines feingebildeten Menschen und hat ein außerordentlich gewandtes Auftreten, so daß man auf Grund seiner vorgelegten Papiere leicht geneigt ist, ihm Vertrauen zu schenken. Sollte Trenkler irgendwo auftauchen, so bitte ich um telegraphische Benachrichtigung, eventuell auf meine Kosten.

Düsseldorf.

Friedr. Wolfrum.